

standard

no 2f9uq91q

J. M. Bach

Fährmann

Finzi

Schafer

Mahler

Nicolai

Chen

Stroope

Chormusik a cappella

Leitung:

Koon Tung Grant Sung

Samstag, 16. November 2024

Sankt-Johannes-Kirche Bösensell

Sonntag, 17. November 2024

Auferstehungskirche Münster

canticum
novum

STANDARD – NO STANDARD

Johann Michael Bach (1648–1694)	<i>Halt, was du hast</i> Choralmotette für achtstimmigen Doppelchor
Otto Nicolai (1810–1849)	<i>Herr, auf dich traue ich</i> Der 31. Psalm
Hans Fährmann (1860–1940)	<i>Kommet her zu mir alle</i> Aus: Sieben Sprüche für mehrstimmigen Chor (Nr. 7)
Gustav Mahler (1860–1911)	Urlicht Transkription: Clytus Gottwald
Gerald Finzi (1901–1956)	<i>Wherefore to-night so full of care</i>
R. Murray Schafer (1933–2021)	Miniwanka or The Moments of Water
Chen Yi (* 1953)	<i>Spring Dreams</i> Für achtstimmigen Chor
Z. Randall Stroope (* 1953)	<i>Amor de mi alma</i>

canticum novum
Leitung: Koon Tung Grant Sung

ZUR EINFÜHRUNG

Die Repertoireauswahl des heutigen Abends spiegelt meine persönliche Entwicklung während des Bachelor- und Masterstudiums in Düsseldorf wider. Im Rahmen dieses Studiums habe ich verschiedene anspruchsvolle Chormusik kennengelernt, nicht nur im Studium, sondern auch in Konzerten außerhalb der Hochschule und in einem Meisterkurs. Oft wurden dabei Werke als „Standardrepertoire“ bezeichnet, das bedeutet also, dass man sie kennen und auch dirigieren können sollte. Viele dieser sogenannten „Standardwerke“ habe ich jedoch vor meinem Studium nicht gekannt. Ein wichtiger Gedanke war für mich deshalb immer wieder die Frage, was eigentlich ein „Standardrepertoire“ in der Chormusik sein könnte.

Seit Anfang meines Studiums in Düsseldorf habe ich viel europäisches „Standardrepertoire“ kennengelernt, z.B. Motetten von J.S. Bach sowie Psalmen und Motetten von F. Mendelssohn, geistliche Musik von A. Bruckner oder Messen von J. Rheinberger. Dieses „Standardrepertoire“ ist in meiner Kultur und in meiner früheren Ausbildung in Hongkong aber überhaupt nicht „Standard“. Das erste Studiensemester ist mir deshalb schwergefallen, aber es war auch sehr wichtig, da ich eine ganz neue Welt kennengelernt habe. Im zweiten Semester nahm ich an der Hochschulveranstaltung „Lange Nacht der Neuen Musik“ teil. Hier erlebte ich zum ersten Mal Musik, die mir von der Stilistik und der Tonsprache aus meiner Heimat Hongkong vertraut war. Erst zu diesem Zeitpunkt habe ich mein Zweifel vergessen – ob ich überhaupt in einen deutschen Chorleitungsstudiengang passen kann. In Deutschland greift die Chormusik zurück auf viele Jahrhunderte, im Gegensatz dazu konzentrieren sich die Chöre in Hongkong mehr auf zeitgenössische Chormusik. Es ist deshalb verständlich, dass etwas, das in Deutschland „Standard“ ist, mir vorher völlig unbekannt war.

Daraus entstand die Idee eines Konzertprogramms, das unterschiedliche „Standards“ gegenüberstellt. Bei der Konzertplanung habe ich deshalb das Programm in zwei Teile geteilt. Im ersten Teil gibt es Werke, die man aus einer europäischen Perspektive als „Standardrepertoire“ bezeichnen kann. Im zweiten Teil des Konzerts gibt es Musik und Komponisten, die in meiner Heimat Hongkong als „Standardrepertoire“ angesehen werden.

Koon Tung Grant Sung

Ladies and gentlemen, please make sure that your mobile phones are switched off.

Johann Michael Bach: Halt, was du hast

Halt, was du hast, daß Niemand deine Krone
nehme, und sei getreu bis in den Tod, so wirst du
empfangen ein herrliches Reich und eine schöne
Krone von der Hand des Herren.

Jesu, meine Freude,
Meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier,
Ach wie lang, ach lange
Ist dem Herzen bange
Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
Außer dir soll mir auf Erden
Nichts sonst Liebers werden.

Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich, ob ich viel muß leiden,
Nicht von Jesu scheiden.

Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen,
Mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
Bleibet weit dahinten,
Kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
Gute Nacht gegeben.

Otto Nicolai: Herr, auf dich traue ich

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit! Denn du bist mein Fels und meine Burg und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen. In deine Hände befehle ich meinen Geist, Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott! Ich hasse, die da halten auf lose Lehre, ich hoffe aber auf den Herrn. Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und erkennst meine Seele in der Not.

Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst. Meine Gestalt ist verfallen vor Trauern, dazu meine Seele und mein Leib. Denn viele schelten mich übel, dass jedermann sich vor mir scheuet. Sie ratschlagen miteinander über mich und denken, mir das Leben zu nehmen. Ich aber, Herr, hoffe auf dich: Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen. Herr, errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht, hilf mir durch deine Güte!

Gelobet sei der Herr, dass er hat eine wunderbare Güte mir bewiesen in einer festen Stadt. Seid getrost und zaget nicht, alle, die ihr des Herren harret. (Psalm 31)

Gustav Mahler: Urlicht

O Röschen rot! Selig sind, die Trauer leiden und ihr Brot mit Tränen tränken! Der Mensch liegt in größter Not! Der Mensch liegt in größter Pein! Je lieber möchte ich im Himmel sein. Da kam ich auf einen breiten Weg, da kam ein Engelein und wollte mich abweisen. Ach nein, ich ließ mich nicht abweisen. Ich bin von Gott und will wieder zu Gott, der liebe Gott wird mir ein Lichtlein geben, wird leuchten mir bis an das ewig, selig Leben.

(Annette von Droste-Hülshoff / „Des Knaben Wunderhorn“)

Hans Fährmann: Kommet her zu mir alle

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. Bei mir sollt ihr Ruhe finden für eure bedrängte Seele. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. Bei mir sollt ihr Ruhe finden für eure bedrängte Seele, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. (Mt 11,28ff.)

Gerald Finzi: Wherefore to-night so full of care

Wherefore to-night so full of care,
My soul, revolving hopeless strife,
Pointing at hindrance, and the bare
Painful escapes of fitful life?

Weshalb umkreist heute Nacht so voller Sorgen
meine Seele den hoffnungslosen Kampf, deutet auf
Hindernisse und die unverhüllten, schmerzhaften
Fluchten des unbeständigen Lebens?

Shaping the doom that may befall
By precedent of terror past:
By love dishonoured, and the call
Of friendship slighted at the last?

Formt sie das Schicksal, das kommen mag durch
vorhergehende Schrecken der Vergangenheit:
durch entehrte Liebe und den Ruf der
Freundschaft, der schließlich missachtet wird?

By treasured names, the little store
That memory out of wreck could save
Of loving hearts, that gone before
Call their old comrade to the grave?

Durch geliebte Namen, die kleine Fülle, die die
Erinnerung aus dem Unglück retten kann von
liebenden Herzen, die zuvor gegangen, den alten
Kameraden ins Grab rufen?

O soul, be patient: thou shalt find
A little matter mend all this;
Some strain of music to the mind,
Some praise for skill not spent amiss.

O Seele, sei geduldig: du wirst eine kleine Sache
finden, die all dies heilt; ein wenig Musik für das
Gemüt, ein Lob für nicht vergeudetes Geschick.

Again shall pleasure overflow
Thy cup with sweetness, thou shalt taste
Nothing but sweetness, and shalt grow
Half sad for sweetness run to waste.

Wieder wird Freude deinen Kelch mit Süße
überfluten, du wirst nichts als Süße schmecken
und du wirst halb traurig, weil die Süße vergeht.

O happy life! I hear thee sing,
O rare delight of mortal stuff!
I praise my days for all they bring,
Yet are they only not enough.

O glückliches Leben! Ich höre dich singen, o
seltene Wonne der sterblichen Dinge!
Ich preise meine Tage für alles, was sie bringen,
und doch sind sie nicht genug.

Robert Bridges (1844–1930)

R. Murray Schafer: Miniwanka or The Moments of Water

6

A tempo

Solo Soprano

3

8

mf

ake ba-na

fade out

E

ca 60

Sopranos (or All Women)

$p_{(s)}$

Full cluster Notes ad lib

All voices fall minor 3rd.

glissandi

se — pu

$sfz p$ — mf — pp

Calmly.

1. — (+2) — 2. —

wa — nis, go — ge,

p

Male Voices or Altos

chuka...

f

wanish

$sfz p$ — f

Alto or Tenor solo voice; mid-range, falling major second. The note chosen may be the c from the beginning of the piece or another not at the conductor's liberty. Seven other voices (male or female) imitate in unison.

(Abbildung: © Universal Edition (Canada) Ltd., Toronto, 1973)

Schafer schrieb viele anspruchsvolle Musik, deren zwei musikalische Grundideen mir super gefallen haben – Augenmusik und die Aufgabe des traditionellen Notensystems. Augenmusik beschreibt grafische Merkmale von Partituren, die bei der Aufführung für den Hörer nicht wahrnehmbar sind. Als Beispiel gibt es in dem Stück „Miniwanka“ einen Takt, wo er eine Fisch-Figur gemalt hatte, weil er in diesem Takt einen Fisch beschreibt. Weiterhin glaubte Schafer sehr stark, dass man auch im Chor singen kann, wenn man kein traditionelles Notensystem kennt. Damit dies funktioniert, stehen in seinen Partituren oft keine festen Töne (oder mit der Erklärung, dass man in anderen Tonarten singen darf) und viele Zahlen, mit den man verschiedene Intervalle singen kann, z.B. +2 bedeutet große Sekunde und R5 bedeutet reine Quinte. Mit den beiden Ideen kann man in „Miniwanka“ viel Spaß haben und musizieren.

Koon Tung Grant Sung

Chen Yi: Spring Dreams

春眠不覺曉，
處處聞啼鳥。
夜來風雨聲，
花落知多少。

Spring dreams not conscious of dawning,
Not awoken till I hear birds singing;
O night long, wind and showers –
Know you how many petals falling?

Meng Hao-ran (689–740)

Der Frühling träumt, ohne zu wissen, dass er
anbricht, nicht erwacht, bis ich die Vögel singen
höre. O lange Nacht, Wind und Schauer – weißt du,
wie viele Blütenblätter fallen?

Z. Randall Stroope: Amor de mi alma

Yo no nací sino para quereros;
mi alma os ha cortado a su medida;
por hábito del alma mismo os quiero.

Escrito está en mi alma vuestro gesto,
Yo lo leo tan solo que aun de vos me guardo en
esto.

Cuanto tengo confieso yo deveros;
por vos nací, por vos tengo la vida,
Y por vos é de morir y por vos muero.

Garcilaso de la Vega (1503–1536)

Ich wurde geboren, um dich zu lieben;
meine Seele hat dich nach ihrem Maß geschnitten;
ich möchte dich als Gewand für meine Seele.

Dein Bild ist mir in die Seele geschrieben – eine
unbeschreibliche Vertrautheit, die ich sogar vor
dir verberge.

Alles, was ich habe – das gestehe ich –, verdanke
ich dir: Für dich wurde ich geboren, für dich lebe
ich, für dich muss ich sterben und für dich sterbe
ich.

KOON TUNG GRANT SUNG wurde in Hongkong geboren, seit 2016 lebt er in Deutschland. Er hat 2017 sein



Chorleitungs-Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf begonnen und dort unter Prof. Dennis Hansel-Dinar und Prof. Timo Nuoranne studiert. Im Sommer 2023 hat er sein Studium (Master Chorleitung) abgeschlossen. Zusätzlich zu seinem Hauptfach hat er noch Unterricht für Orchesterleitung bei Christian von Gehren genommen.

Wertvolle musikalische Impulse erhielt er in Meisterkursen bei Klaas Stok, Kaspars Putnins, Yuval Weinberg, Prof. Raphael Immoos und Prof. Frank Markowitsch. Außerdem sammelte Koon Tung Grant Sung Erfahrungen bei Wettbewerben: 2022 nahm er bei der „9th International Choir Conducting Competition: Towards Polyphony“ teil.

Als Dirigent hat er schon mit verschiedenen Chören und Ensembles gearbeitet, wie z.B. Danderys Kammarkör (Stockholm), Suomalainen Kamarikuoro (Finnland), junger kammerchor düsseldorf

und dem Clara-Schumann-Kammerchor (Meerbusch). Auch hat er bereits mit der Deutschen Chorjugend NRW ein Kinderchor-Projekt gestaltet. Als Chorleiter (Choir Master) hat er mit den Düsseldorfer Symphonikern und Camerata Louis Spohr gearbeitet.

Koon Tung Grant Sung ist seit 2020 als Assistent des Chordirektors im Städtischen Musikverein Düsseldorf tätig. In 2022 übernahm er die musikalische Leitung des Dortmunder Kammerchors. Seit März 2024 ist er Leiter von canticum novum.

Der Kammerchor **CANTICUM NOVUM** wurde Anfang des Jahres 2000 von Michael Schmutte gegründet. Schwerpunkt der musikalischen Arbeit ist die geistliche A-cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Bisherige Programmhöhepunkte waren dabei Thomas Tallis' 40-stimmige Motette *Spem in alium*, Bachs *Sechs Motetten* und die Aufführung von György Ligetis *Lux aeterna* sowie die Konzerte mit dem Bach'schen *Weihnachtsoratorium*, *Johannespassion*, *Matthäuspasion*, *h-Moll-Messe*, Händels *Messiah* und *Judas Maccabaeus* sowie Monteverdis *Marienvesper* im Rahmen der 1200-Jahr-Feier des Bistums Münster und die Uraufführung des Schöpfungsoratoriums *Mit allen Augen* von Jutta Bitsch.

Zweimal gewann canticum novum beim Landeschorwettbewerb NRW in der Kategorie „Gemischter Chor bis 40 Mitglieder“ den 1. Platz und wurde für Nordrhein-Westfalen zum Deutschen Chorwettbewerb entsandt.



canticum novum musste während der Corona-Pandemie mehrmals Konzerte absagen und nahm im Frühjahr 2022 die regelmäßige Probenarbeit mit ausführlicher Stimmbildung wieder auf. Im Sommer 2023 gab Michael Schmutte bekannt, die Leitung des Chores niederzulegen, und beendete seine Konzerttätigkeit mit canticum novum im Dezember 2023 mit zwei Adventskonzerten. In einem längeren Auswahlverfahren setzte sich Koon Tung Grant Sung durch und übernahm zum März 2024 die künstlerische Leitung des Chores.

canticum novum probt wöchentlich dienstags ab 19.45 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungsgemeinde, Laerer Landweg 159, 48155 Münster.

Für die kommenden Programme sind Sängerinnen und Sänger in allen Stimmgruppen – vor allem im Sopran und Bass – willkommen.

SÄNGERINNEN UND SÄNGER

- SOPRAN** Beate Bulla, Jana Hartmann-Dietrich, Carolina Ihlenfeld, Susanne Kiefner, Elena Königsfeld, Julia Almut Krömer, Katharina Lohbeck, Josephine Ricken, Ilga Schmutte und Alexandra Teichmann
- ALT** Barbara Glosauer, Martina Heinrichs, Sonja Hillebrand, Anne Landmesser, Monika Peters, Dorothea Raspe, Kathrin Schulte-Scherlebeck und Rebecca Thielemann
- TENOR** Jürgen Guth, Wolfgang Hartmann, Ralf Höhne, Johannes Reimann, Maik Schmiedeler, Achim Stanossek und Tom Straukamp
- BASS** Johannes Faust, Jens Hamer, Robert Memering, Martin Menzel, Florian Neitmann, André Schellhase und Sukjin Su

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Sie möchten die Arbeit von canticum novum unterstützen? Dann legen wir Ihnen eine Fördermitgliedschaft ans Herz. Ab 60 Euro pro Jahr helfen Sie mit, unsere kulturelle, ehrenamtliche Arbeit nachhaltig zu unterstützen. Neben zwei Freikarten pro Mitgliedschaft pro Jahr für eines unserer Konzerte bieten wir Ihnen einen reservierten Sitzplatzbereich inklusive Programmheft. Das Aufnahmeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website canticum-novum.de, aber auch auf dem Info-Tisch bei unseren Konzerten.

AUSBLICK: WO IST DER MENSCH, WENN ER TOT?

Eine musikalische Antwort versuchen wir zu finden in der *Missa Papae Marcelli* von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Georg Schumanns *Gesängen Hiobs* und Gerald Finzis *Lo, The Full Final Sacrifice*. Begleitet werden wir von Alexander Toepper an der Orgel.

29. März 2025, 18:00 Uhr St. Martin, Sendenhorst

30. März 2025, 18:00 Uhr Heilig Kreuz, Münster



Wenn Sie daran interessiert sind, vorab per Mail über zukünftige Konzerte informiert zu werden, können Sie nach dem Konzert an der Abendkasse ein entsprechendes Formular ausfüllen oder diesen QR-Code nutzen, um auf unsere Website zu gelangen.

GESTALTUNG DES TITELBLATTS

Kathrin Schulte-Scherlebeck

GESTALTUNG DES PROGRAMMHEFTES

Dorothea Raspe

www.canticum-novum.de



<https://www.facebook.com/canticumnovumMS/>



https://www.instagram.com/canticum_ms/

**canticum
novum**

canticum novum ist Mitglied im

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE

